

Inhaltsverzeichnis

I. Gewerkschaftliche Ziele

1. Positionspapier der IG Metall „Europäischer Wirtschaftsausschuß“ vom 8. März 1989 7
2. Stellungnahme des EMB über die Informationsrechte der Arbeitnehmer in multinationalen Unternehmen vom 29. Juli 1988 . . . 15
3. Entschließung des 6. EGB-Kongresses in Stockholm über „Demokratie in Wirtschaft und Gesellschaft durch die Ausweitung der Rechte der Arbeitnehmer“ vom Mai 1988 17
4. Diskussionsentwurf des DGB zu sozialen Grundrechten in der EG vom 30. Oktober 1989 (Auszug) 22

II. Gewerkschaftliche Strategien: Informationsnetzwerke aufbauen!

- Franz Steinkühler: Gewerkschaften und Betriebsräte dürfen in einem Europäischen Binnenmarkt nicht „Restgröße“ sein. 23

III. Internationaler Vergleich zum Entwicklungsstand der Wirtschaftsdemokratie in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft

- Europas Zukunft. Eine starke Interessenvertretung in Europas Unternehmen, EGB, Oktober 1989 35

IV. Beispiele aus der Praxis

1. Überblick des EGI über bestehende Vereinbarungen 49
2. Thomson Grand Public 59
3. Bull 67
4. Gilette 70
5. ABB Asea Brown Boveri AG 72
6. Opel 73
7. VW 76
8. Unilever 83
9. Case Poclairn Company 86

V. Beiträge und Initiativen aus Parlamenten und Regierungen

1. EG-Kommission: Vorschlag einer Richtlinie über die Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer vom 8. Juli 1983 (Vredeling-Richtlinie) 92
2. Wirtschafts- und Sozialausschuß der EG, Stellungnahme zu dem Thema „Soziale Folgen grenzüberschreitender Fusionen“ vom 18. Oktober 1989 96
3. Europäisches Parlament, Entschließung zur sozialen Dimension des Binnenmarktes vom 17. März 1989 116
4. Sozialminister der EG: Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte 119
5. Bundesregierung: Antwort der Bundesregierung auf die Große Anfrage der SPD „Europäischer Binnenmarkt und soziale Demokratie“ 124
6. Presseerklärung des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung vom 2. November 1989 127